

# Volle Breitseite

## Seelchen, Seelchen welche unendlichen Weiten tun sich auf ...

Gott sei dank, an Geschirrspülern kann Mann sich auch festhalten. In der Küche hat es mich erwischt. Volle Breitseite. Zwei blaue Augen, so tief, so treffend, genau ins Zentrum meines Seins. In einer Sekunde explodiert mein Leben. Stürzen die Mauern ein die ich mir so mühsam errichtet hatte. Wer ist hier jetzt in einem Seminar. Sie, diese Frau, diese Seele? Ja natürlich, genau, ich bin der Seminarleiter. Mir fällt es wieder ein. Und jetzt wird Sie drei Tage hier sein. Sie mit mir, ich mit Ihr, im selben Raum. Wie soll das gehen? Okay, ich versuch zu atmen und meinen Körper kontrolliert zu bewegen. Geht irgendwie. O Gott drei Tage lang. Ein Lächeln zierte mein Gesicht. Begrüßung, small talk, eine Unterschrift bitte, ich heiße Erich, ach du bist ..., ich beginne zu ahnen wer du bist. Sie gleiten in die Gruppe, diese beiden Augen. Durchatmen, zur Seite schieben, Distanz bewahren. Das Seminar läuft gut. In der Pause wieder Begegnungen in der Küche. Häuser haben Blitzableiter.

### **Menschen sollten auch Blitzableiter haben.**

Ich könnte jetzt einen gebrauchen.

Der dritte Tag, Nachmittag, fast geschafft, ohne Katastrophen. Die letzte Sequenz läuft. Ich kann meine Gefühle nicht mehr halten. Mein Herz springt auf und Alles fließt zu ihr. Eine Welle der Liebe, des wieder Erkennens, die ersten Bilder und Erinnerungen aus vergangenen Leben stellen sich ein. Grosse Freude und ein tiefes Glücksgefühl. Dann der Abschied. Sie kommt auf mich zu, umarmt mich. Sie ist nervös, ich auch. Der Gleichklang des Atems. Wie zwei Magneten kleben wir aneinander. Dann, zum ersten Mal getraue ich mir Sie von hinten zu betrachten, hm, süß. Der erste Schmerz, ein Abschiedsschmerz. Ich ahne noch nicht das dass ein zentrales Thema unseres Wiedersehens ist. Die Heimfahrt über die Autobahn ist ein einziger Flug durch die Reiche des Himmels. Die Bilder werden intensiver. Ich weiß jetzt wer Sie ist. Damals, vor langer Zeit war Sie meine Frau, wunderbar, und doch endete dieses Leben mit Karma das sich durch die Jahrhunderte verstärkt, wiederholt und aufgebaut hat. Bis Heute, bis zu diesem Leben. Jetzt ist es soweit. Abschließen, heilen, verzeihen und noch einmal diese grandiose Liebe spüren. Ja, alles was geschah, geschah aus Liebe.

### **Wer hat sich da bloß die Fernsteuerung gekrallt?**

Und dreht jetzt an den Knöpfen. Höre ich da jemanden leise lachen. Egal, Gefühle, nichts als Fühlen beherrscht mich. Das erste Email. Seitenlang. Freude und Schmerz scheinen auf dieselbe Münze geprägt zu sein. Es fließt so wunderbar. Wir vereinbaren das erste Treffen. Kein anderer Gedanke findet Platz in meinem Kopf. Eine laue Sommernacht auf der Terrasse eines Restaurants. Ich könnte ein paar Stützstrümpfe für meine weichen Knie gebrauchen. Wobei, ob ich damit eine Frau erobern kann? Weiße Hose, Trägerleibchen und diese Augen. Kein Boden unter meinen Füßen. Spaziergang am Fluss entlang, viel Reden und Spüren. Dann der erste Kuss unter einer Laterne. Ja, unter einer Laterne. Windstärke 9 auf hoher See, oder, warum wackelt die Erde unter mir?

### **Ganz schön dick die Suppe**

Was haben wir uns da nur eingebrockt, hineingepackt, in unsere Seelen. Tiefe Verbundenheit und... heftiges Karma. Schicht für Schicht löst es sich, verlangt nach Heilung, nach Anerkennung des Gewesenen. Löst sich in Ritualen die wir für uns finden. In heftigen emotionalen Regungen, tiefem Schmerz, überwältigenden Bildern, tief aus unseren Seelen stammend. Oft triefend, voller Blut, Gewalt, Missbrauch, Abhängigkeit und immer wieder der

gegenseitige Verlust. Unzählige Male den Anderen verloren und dann wieder gefunden im nächsten Leben.

**Ja, alles was geschah, geschah aus Liebe.**

Sie erhielt Ihre Anerkennung und Ihre Würde zurück. Ich erhielt meine Männlichkeit. Der Missbrauch fand sein Ende. Was bleibt ist das Gefühl der Verbundenheit, der Dankbarkeit und der Liebe. Alles ist getan. Zeiten großer Zärtlichkeit und tiefen Verstehens taten sich auf. Zeiten mit heftigem Widerstand gesellten sich dazu. Und immer wieder die Frage: „Muss ich auch diesmal dran glauben?“ Nein, diesmal nicht. Wer immer sie hatte, die Fernsteuerung, ich hab sie zurück erhalten.

**Seelchen, Seelchen...**

Das Hier und Jetzt kommt zum Vorschein. Der Alltag und die Erfahrungen aus diesem Leben. Entscheidungen die jeder von uns in diesem Leben getroffen hat und die sich in Familien, Kindern und Beruf manifestiert haben. Partnerschaften die in den vergangenen Jahren erlebt wurden und ihre Spuren hinterlassen haben.

Wir Alle sind die Summe unserer Erfahrungen im Hier und Jetzt. Oder, wir Alle haben eine Seele. Was bleibt von der G'schicht: „Du bist mein Seelenpartner“. Ich kann es euch sagen: Euer Leben. Im hier und Jetzt. Mache etwas daraus oder lasse es bleiben. Beides hat Konsequenzen für die Zukunft. Deshalb nimm einen tiefen Atemzug und dann... VOLLE BREITSEITE.

In Liebe und Dankbarkeit

Erich Nussbrücker

( Artikel: Lichtquell Ausgabe 06/2008)